

Die Zugriffspraktiken auf berufliche Information : der Fall des Herstellers von Finanzprodukten

THIVANT ERIC¹ *thivant@univ-lyon3.fr*
Docteur en Sciences de l'information et de la Communication

BOUZIDI LAID² *bouzidi@univ-lyon3.fr*
Professeur des Universités
¹*Sicomor, Centre de recherche de l'IAE, Université Jean Moulin, Lyon 3,*
6 Cours Albert Thomas, 69008 Lyon, France
Tel. : +33 (0)4 78 78 76 39

Zusammenfassung

Diese wissenschaftliche Forschung interessiert sich am Informationszugang von Experten, d.h. an der Art und Umsetzung der Informationssuche und der Informationsbenützung. Dieser Artikel untersucht den Informationszugang bei Herstellern von Finanzprodukten. Sich auf das Paradigma „benutzerorientiert“ abstützend, weit verbreitet in der angelsächsischen Welt, versucht diese Arbeit das Interesse eines neuen theoretischen und methodischen Rahmens „aktivitätsorientiert“ zu veranschaulichen, indem die Zugangspraktiken zur Information beschrieben werden am Beispiel von Herstellern von Optionsscheinen und Kollektivprodukten (Kollektive Anlagefonds, Investmentfonds). Dieser neue Rahmen stützt sich auf die Hypothese, dass die Aktivität direkten Einfluss nimmt auf die Art des Informationszugriffs von Finanzfachleuten und schlägt zwei Methoden vor, welche die Spezifität des Informationsbegriffs für ein berufliches Umfeld und eine gegebene Aktivität in Betracht ziehen.

Schlüsselwort

Informationssuche, Informationsbenützung, berufliche Information, Aktivität Paradigma (oder Beschäftigung Paradigma), Finanzprodukte erstellen.